

# Eleganter Spitzentanz zu Hits von Michael Jackson

**Bad Homburg (hw).** Unter der Regie von Karla Sander und ihrer Tochter Diana Wilke präsentierte die Ballettschule Sander/Wilke auf der Bühne des Kurhauses keine tänzerisch dargestellte Geschichte, sondern unter dem Motto „A tribute to stars“ eine Hommage an die großen Künstler der Musikszene. Die Zuschauer hörten Hits von Louis Armstrong, Elvis Presley, Frank Sinatra, Abba, Robbie Williams, Madonna und vielen anderen bekannten Musikern. Auch Klassik-Fans kamen auf ihre Kosten. Eine Besonderheit waren die Kombinationen aus klassischer Musik, Streetdance und Spitzentänzen zu Michel Jacksons „Bad“, die die Zuschauer begeisterten.

Das Spektakel begann mit den Großmeistern der Klassik wie Bach, Beethoven, Chopin, Strauß, Liszt und Tschaikowsky. Während junge Ballettinnen in fließenden, weißen Kleidern noch zu Wolfgang Amadeus Mozart tanzten, stürmten plötzlich kleine Räuber mit Falcos „Rock me Amadeus“ die Bühne. Ein gelungener Übergang in die Moderne, weiter zu Céline Dion, Lady Gaga, Justin Timberlake und Co.

Dem Zuschauer wurde im ersten Teil der Aufführung ein Wechselspiel von kleinen Tänzerinnen und Tänzern sowie jungen, erwachsenen Ballettinnen geboten. Das Zusammenwir-

ken von Emotionen, Dynamik und Musik und vor allem die Freude am Tanz sorgte für viele kleine und große Höhepunkte. Einer davon war der Auftritt von Marie Hering, die die Musik von Amy Winehouse ausdrucksstark in ihren Bewegungen umsetzte und kurze Zeit später den klassischen Spitzentanz mit Popmusik von Michael Jackson verband. Die kontrastreichen Kombinationen zeigten viel Gefühl und Harmonie. Die Solos im zweiten Teil von Marie Christmann und Jennifer Busse bestachen ebenso mit ihrem gefühlvollen Ausdruck wie die Streetdancerinnen, die mit ihrem Rhythmus zu Britney Spears versus Missy Elliott für Unterhaltung sorgten.

Ein minimalistisches Bühnenbild lenkte die Konzentration auf die aufwendigen Choreografien, die Karla Sander und Diana Wilke mit viel Fingerspitzengefühl und Professionalität entwickelt hatten. Wochenlanges Einstudieren, vielfältig gestaltete Kostüme und eine kreative Zusammenstellung der Musik machten die Aufführung „A tribute to stars“ zu einer Besonderheit. Den Abschluss bildeten Natalie Cole und Nat King Cole und vereinten alle Tänzerinnen zu einem beeindruckenden und prachtvollen Bild auf der Bühne. Das Publikum belohnte die Darbietungen mit tosendem Applaus.



*Ausdrucksstark präsentierten sich die Tänzerinnen zu aktuellen Hits.*